

AUS DEM GEMEINDERAT (Sitzung vom 17.02.2009)

Ergebnisse der hydrodynamischen Berechnung der Ortskanalisation

Im letzten Jahr hatte der Gemeinderat das Ing.-Büro Auktor beauftragt, eine hydrodynamische Berechnung der Ortskanalisation vorzunehmen. In der Februar Sitzung hat Herr Auktor den interessierten Gemeinderatsmitgliedern und Zuhörern die Ergebnisse der Berechnung vorgestellt. Als Ergebnis war festzustellen, dass es hydraulische Engpässe in der Rimplarer Str. Gramschatzer Str., Friedhofstraße, Josef-Weber-Str., Frühlingstraße, Ringstraße und Am Grubig gibt. Der Gemeinderat beauftragte daraufhin die Auktor Ingenieur GmbH ein Angebot zur Änderung und Fortschreibung des Planentwurfs zur hydrodynamischen Berechnung der Ortskanalisation vorzulegen. Diese Berechnung ist auch eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die evtl. Erschließung weiterer Baugebiete.

Umbau und Erweiterung des Kindergartens Villa Kunterbunt

Bewilligung einer Zuweisung durch die Regierung von Unterfranken

Aufgrund der Kostenschätzung des Architekten Stefan Geißler vom 05.09.2008 in Höhe von 256.044,97 € incl. Ausstattung und Baunebenkosten hat die Gemeinde Güntersleben am 30.10.2008 einen Antrag auf Gewährung einer Zuweisung gemäß der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungs-Finanzierung 2008-2013“ gestellt. Am 05.02.2009 ist bei der Gemeinde der Bewilligungsbescheid über eine Zuweisung in Höhe von 232.000 Euro aus Mitteln des Haushaltsjahres 2009 eingegangen. Dies bedeutet, dass die Auszahlung des Zuschusses nach Erstellung des Verwendungsnachweises noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Baubeginn

Baubeginn für den Umbau und die Erweiterung des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ war am Mittwoch, den 11.02.2009. Ziel ist eine zügige Abwicklung der Bauarbeiten, damit die Beeinträchtigungen während des laufenden Kindergartenbetriebes zeitlich beschränkt bleiben. Außerdem sollen nach Möglichkeit die Bauarbeiten wie geplant bis Ende April erfolgreich abgeschlossen sein, damit in ausreichender Zahl Plätze für die angemeldeten Kinder in der Kinderkrippe zur Verfügung stehen werden.

Um diese zeitlich enge Planung auch umsetzen zu können, war es eine richtige und kluge Entscheidung, bereits am Ende des vergangenen Jahres die Ausschreibung der einzelnen Gewerke durchzuführen, was der Gemeinde ein sehr günstiges Ergebnis brachte.

Auftragsvergaben

Folgende Firmen haben den Zuschlag für die einzelnen Gewerke bekommen:

Baumeisterarbeiten mit Abbruch-, Erd-, Maurer- und Betonarbeiten - Firma Marco Hartmann, Güntersleben

Zimmererarbeiten- Zimmerei Geiger, Güntersleben

Klempnerarbeiten mit Blitzschutz - Firma Stefan Bott, Güntersleben

Schlosserarbeiten - Metallbau Röder, Veitshöchheim

Putz-, Maler- und Trockenbauarbeiten - Firma Scheler, Thüngersheim

Estrich- und Bodenbelagsarbeiten - Firma Alfons Versbach, Würzburg

Fliesen- und Plattenarbeiten - Fliesen Ziegler, Güntersleben

Tischlerarbeiten - Wolf, Münnerstadt

Fensterbauarbeiten/Sonnenschutz - Firma Zinnhobel, Würzburg

Elektroinstallation - Elektro Sondheimer, Rimplar

Heizungs- und Sanitärinstallation - Haustechnik Benak, Rimplar

Lose Möblierung - Firma Eibe, Röttingen

Gruppenküche - Küchen Schmitt, Güntersleben

Konjunkturpaket II

Der Gemeinderat hat in der Februar-Sitzung beschlossen, dass eine Förderung der Sanierung der Grundschule bei einer Antragstellung zur Förderung nach dem Konjunkturpaket II höchste Priorität hat. Bei Vorliegen konkreter Förderrichtlinien nach dem Konjunkturpaket II ab dem 20.02.2009 soll

nach einer Vergleichsberechnung der Förderung nach dem FAG (Finanzausgleichsgesetz) bzw. nach dem Konjunkturpaket II ein Antrag für die günstigere Fördermöglichkeit gestellt werden. Ein Antrag auf Aufnahme eines städtebaulichen Projekts zur Gestaltung des Altorts im Rahmen des Konjunkturpakets II wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Antrag der CSU-Fraktion zur Aufnahme in die Breitbandinitiative Bayern

Nachdem bereits am 05.09.2006 die Verwaltung eine Anfrage über den DSL-Ausbau bei der Telekom gestellt hat, da im ganzen Ortsbereich nur eine ungenügende Versorgung durch die Telekom gewährleistet ist, war die Antwort der Telekom damals, dass ein wirtschaftlicher Ausbau nur mit der Beteiligung der Gemeinde möglich sei, da der nächste Knotenpunkt zu weit (über 4,5 km) entfernt ist und daher die Leitungslängen für eine ausreichende Versorgung nicht ausreichen. Der dafür erforderliche Zuschussbetrag wurde mit ca. 50.000,- € ohne die Prüfung der linientechnischen Voraussetzungen angesetzt. Nachbargemeinden wie Veitshöchheim oder Rimpar konnten und können derweil auf schnelle DSL-Geschwindigkeiten ohne eigene Beteiligung zurückgreifen. Aufgrund dieser nicht nachvollziehbaren Beteiligung der Gemeinde wurde dieses Thema dann nicht weiter verfolgt, zumal im gesamten Gemeindegebiet (außer dem neu hinzu gekommenen Gewerbegebiet Fahrental) Anfang der 90er Jahre Kabel für Kabelfernsehen verlegt wurde und seit ca. 8 Jahren hierüber auch Internetanschlüsse und seit kurzem auch Telefonanschlüsse möglich sind und somit eine Alternative zur Telekom vorhanden ist. Nun wurde die Verwaltung beauftragt, den Schritt 1 (Registrierung) zur Breitbandinitiative einzuleiten. Mit der Regierung von Unterfranken ist die weitere Vorgehensweise abzuklären und dem Gemeinderat zu berichten.

Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg – Ausweisung von Ausschluss-, Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Windkraftnutzung

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Würzburg hat auf seinen Sitzungen am 12. September und 9. Dezember 2008 die Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg zur „Ausweisung von Ausschluss-, Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Windkraftnutzung“ und hierzu eine Anhörung aller Verbandsmitglieder, der einschlägigen Fachbehörden und des Regionalverbands Unterfranken des Bundesverbandes Windenergie beschlossen. Die Vorgaben dieser Regionalplanungsfortschreibung, also insbesondere die Ausschlusskriterien, die auf diesen basierende Ausschlussgebiete sowie die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Windkraftnutzung befinden sich somit im Zustand von „in Aufstellung befindlichen Zielen der Raumordnung“ im Sinne von § 3 des Raumordnungsgesetzes (ROG) und sind deshalb gemäß § 4 Abs. 2 ROG bereits jetzt bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen (das ist in der Praxis insbesondere bei der Genehmigung von Windkraftanlagen von Bedeutung). Aus den vorliegenden Planunterlagen sind die bereits ausgewiesenen Gebiete für Windkraftanlagen mit den bestehenden Windkraftanlagen südöstlich und südwestlich von Retzstadt zu erkennen. Neue, die Gemeinde Güntersleben in irgendeiner Weise betreffende Gebiete, sind nicht zu erkennen. Der Gemeinderat hat die Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg „Ausweisung von Ausschluss-, Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Windkraftnutzung“ gemäß den Beschlüssen des Regionalen Planungsverbandes vom 12. September 2008 und 09. Dezember 2008 zur Kenntnis genommen. Eine Stellungnahme wird nicht für erforderlich gehalten.

Kreuz auf der Steinhöhe

Bürgermeister Joßberger hat bekannt gegeben, dass im Frühjahr das vom Sturmtief „Emma“ umgeworfene Kreuz wieder neu aufgestellt werden wird. Am 9. Mai ist im Rahmen des Grenzgangs geplant, unter Mitwirkung von Pfarrer M. Lotz das Kreuz einzuweihen und zusammen mit Bürgern aus Thüngersheim und Retzstadt dieses Ereignis zu feiern.